



Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Gefördert von:



EUROPÄISCHE UNION
ESF
Europäischer
Sozialfonds

Fachspezifische Ordnung zur Regelung der Anrechnung außerhochschulisch erworbener Qualifikationen und Kompetenzen für den weiterbildenden Masterstudiengang "Executive Master Internationales Wirtschaftsrecht" (60 Leistungspunkte)

vom 25.04.2018

Gemäß "ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen" im Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 in der Fassung vom 04.02.2010 in Abschnitt A1 Punkt 1.3 und der "Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium (II)" im Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.09.2008 hat die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg folgende Ordnung beschlossen.

§ 1

Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt in Verbindung mit der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung das Verfahren zur Anrechnung außerhochschulisch erworbener Qualifikationen und Kompetenzen für den weiterbildenden Masterstudiengang „Executive Master Internationales Wirtschaftsrecht“ (60 Leistungspunkte).

(2) Sie findet auf alle Studierenden Anwendung, die das Studium in diesem Studiengang ab dem Wintersemester 2019/2020 aufnehmen.

§ 2

Art und Umfang der Anrechnung

(1) Berufserfahrungen können auf den weiterbildenden Masterstudiengang „Executive Master Internationales Wirtschaftsrecht“ angerechnet werden, sofern Studienbewerberinnen oder -bewerber über einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss mit weniger als äquivalent 240 Leistungspunkten verfügen.

(2) Die Anrechnung erfolgt in Form von individuellen Einzelfallprüfungen.

(3) Ziel des Anrechnungsverfahrens ist die Ermittlung von Kompetenz- und Qualifikationsäquivalenzen.

(4) Als Äquivalenzkriterien gelten die in der Anlage 'Kompetenzorientiertes Zusatz-Curriculum' aufgeführten Lernziele und Lerninhalte.

(5) Ergebnis des Verfahrens kann die Anrechnung der außerhochschulisch erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umfang von bis zu 50% der erbrachten Berufstätigkeitszeit sein. Dies entspricht im Fall des weiterbildenden Masterstudiengangs „Executive Master Internationales Wirtschaftsrecht“ maximal 60 Leistungspunkten.

§ 3

Voraussetzungen, Fristen

(1) Der Antrag auf Anrechnung außerhochschulisch erworbener Qualifikationen und Kompetenzen ist gemeinsam mit den Bewerbungsunterlagen bis zum 15. Juli einzureichen.

(2) Dem Antrag ist in Kopie das Abschlusszeugnis des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses beizufügen.

§ 4

Anrechnungskommission

(1) Die Anrechnung außerhochschulisch erworbener Qualifikationen und Kompetenzen erfolgt durch eine Anrechnungskommission.

(2) Die Anrechnungskommission besteht aus drei an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hauptberuflich tätigen wissenschaftlichen Personen, wovon eine den Vorsitz im Studien- und Prüfungsausschuss innehat. Die Bestellung erfolgt jeweils für ein Anrechnungsverfahren.

§ 5

Anrechnungsantrag

(1) Wesentlicher Bestandteil eines Anrechnungsantrages ist ein von der Bewerberin bzw. vom Bewerber einzureichendes Portfolio. Ein Portfolio setzt sich zusammen aus:

- a. Belegen von Tätigkeiten oder Arbeitsergebnissen, die den Besitz von Kenntnissen und Fähigkeiten nachweisen, welche im weiterbildenden Masterstudiengang „Executive Master Internationales Wirtschaftsrecht“ anrechenbar sind, und
- b. Erläuterungen der Tätigkeits- und Ergebnismachweise.

(2) Die Anrechnung erfolgt modulweise.

(3) Für jede angestrebte modulweise Anrechnung muss ein eigener Portfolionachweis eingereicht werden.

§ 6

Anrechnungsverfahren, Bewertung

(1) Die Anrechnungskommission befindet über die Anrechenbarkeit nachgewiesener Berufserfahrungen auf Grundlage der eingereichten Portfolios.

(2) Im Anrechnungsverfahren wird ermittelt, ob nachgewiesene Berufserfahrungen nach Inhalt und Niveau den Lernzielen und -inhalten eines bestimmten Studienmoduls aus dem 'Kompetenzorientierten Zusatz-Curriculum' in der Anlage dieser Ordnung gleichwertig sind.

(3) Die Kommission bewertet die nachgewiesenen Berufserfahrungen jeweils mit dem Votum 'gleichwertig' oder 'nicht gleichwertig'.

(4) Können einzelne Kompetenzen im oben genannten Sinn im Moment der Bewerbung auf einen Studienplatz im weiterbildenden Masterstudiengang „Executive Master Internationales Wirtschaftsrecht“ nicht nachgewiesen werden, kann von der Bewerberin bzw. dem Bewerber der studienbegleitende Erwerb dieser Kompetenzen als Auflage gefordert werden. Die Erfüllung solcher Auflagen ist Voraussetzung für die Verleihung des angestrebten Abschlusses "Master of Business Law".

§ 7 Nachweis

(1) Im Transcript of Records der Absolventen des weiterbildenden Masterstudiengangs „Executive Master Internationales Wirtschaftsrecht“ ist aufzuführen, welche Teile des Studiums in welchem Umfang auf der Anrechnung welcher Berufserfahrungen beruhen.

(2) Der Nachweis muss Umfang und Art der Ersatzleistungen aufführen.

§ 8 Inkrafttreten

(1) Diese Ordnung wurde beschlossen vom Fakultätsrat der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät am 25.04.2018; der Akademische Senat hat hierzu Stellung genommen am 11.07.2018.

(2) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe im Amtsblatt der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Kraft.

Halle (Saale), 12. Juli 2018

Prof. Dr. Udo Sträter
Rektor

Anlage 1 zur Fachspezifischen Ordnung zur Regelung der Anrechnung außerhochschulisch erworbener Qualifikationen und Kompetenzen für den weiterbildenden Masterstudiengang „Executive Master Internationales Wirtschaftsrecht“ (60 Leistungspunkte) vom 25.04.2018

Kompetenzorientiertes Zusatz-Curriculum / Anrechenbare Studienmodule

Modul 1 - Kooperation und Netzwerke (10 LP)

Lernziele:

- Kenntnis von Bedingungen für erfolgreiche Kooperation
- Erschließung von relevanten Ressourcen für die Zielgruppe im Sozialraum
- Fähigkeit, Kooperation mit allen Beteiligten Personen und Institutionen (innerhalb und außerhalb der Bildungseinrichtung bzw. des Bezugssystems) zu praktizieren

Lerninhalte:

- Grundlagen der Kooperation und Netzwerkbildung

- Unterstützungssysteme und Netzwerke
- Netzwerkanalyse

Modul 2 - Kommunikation und Beratung (10 LP)

Lernziele:

- Unterscheidung der Alltagskommunikation von professioneller Kommunikation
- Unterscheidung zwischen Beratung und Beurteilung
- Konstruktive Konfliktbearbeitung und Umgang mit Gewalt
- Fähigkeit, unterschiedliche Gesprächstechniken und Beratungsformen situationsgerecht einzusetzen

Lerninhalte:

- Grundlagen der Interaktion und Konfliktbewältigung
- Kommunikationsmodelle
- Analyse von Konflikten und Gesprächsführung
- Prinzipien und Ansätze von Beratung für unterschiedliche Statusgruppen

Modul 3 - Teamarbeit und -entwicklung (10 LP)

Lernziele:

- Fähigkeit, juristische/wirtschaftswissenschaftliche Arbeit mit Teammitgliedern zu initiieren, zu planen und zu reflektieren
- Fähigkeit, im Rahmen der organisatorischen Strukturen einer Kanzlei oder eines Unternehmens im Team zu arbeiten und dieses konstruktiv weiterzuentwickeln
- Kenntnis von kollegialer Beratung und Supervision

Lerninhalte:

- Grundlagen Gruppenpsychologie
- Aufbau von Kooperations- und Kommunikationsstrukturen in Gruppen
- Gruppenverhalten und Gruppenkonflikte
- Reflexion von Gruppenprozessen

Modul 4 - Entwicklung von Institutionen (10 LP)

Lernziele:

- Kenntnis von Theorien der Organisationsentwicklung
- Kenntnis von Methoden der Selbst- und Fremdevaluation
- Fähigkeit, Ziele durch Entwicklungsprojekte in einer Organisation zu planen, umzusetzen, zu evaluieren und zu reflektieren
- Fähigkeit, Entwicklung der einzelnen Bildungseinrichtung systematisch voranzutreiben

Lerninhalte:

- Organisationsentwicklung
- Grundlagen Projektmanagement
- Konzept „Lernende Organisation“
- Methoden der Selbst- und Fremdevaluation

Modul 5 – Mitarbeiter- und Unternehmensführung (10 LP)

Lernziele:

- vertieftes Wissen über und kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten der Führung von Unternehmen und Mitarbeitern
- Fähigkeit, die Anwendbarkeit von ausgewählten theoretischen Konzepten in aktuellen und komplexen Unternehmenssituationen kritisch zu reflektieren
- Befähigung zur Beurteilung, Identifizierung, Interpretation und Lösung von weiterführenden Problemen der Unternehmens- und Mitarbeiterführung (z.B. anhand konkreter Fallstudien)
- Fähigkeit zur kritischen Reflexion der eigenen Argumente und vorgeschlagenen Problemlösungen

Lerninhalte:

- ausgewählte Konzepte der Unternehmens- und Mitarbeiterführung, insbesondere Konzepte des strategischen Managements und Führungstheorien
- Innovation und Internationalisierung als wichtiger strategischer Kontext der Unternehmens- und Mitarbeiterführung

Modul 6 – Wissensmanagement (10 LP)

Lernziele:

- Vertiefte Kenntnisse zu Konzepten des Wissensmanagements
- Kritische Auseinandersetzung mit veränderten Anforderungen von Wissensarbeitern
- Befähigung Einflussfaktoren wie z.B. Informations- und Kommunikationstechnologien, Führungsprozesse, Strukturen, kulturelle Wertvorstellungen in die Analyse und Reflexion von Konzepten des Wissensmanagements zu berücksichtigen
- Befähigung zum eigenständigen Analysieren, Diskutieren, Argumentieren, Reflektieren, Beurteilen und Interpretieren von konkreten Anwendungsfällen

Lerninhalte:

- Die erfolgreiche Generierung und Weitergabe von organisationalem Wissen
- wie Individuen Wissen erhalten, teilen, kreieren und speichern und wie der Kontext, die Zeit und die beteiligten Personen diese Prozesse beeinflussen
- Wissensgesellschaft, Wissensorientierter Ansatz, Netzwerktheorie, Social Network Analysis, Ansätze des Wissensmanagements
- Prozesse des Wissensmanagements speziell mit dem Fokus auf Wissensaustausch
- Communities of Practice
- Wissenskultur
- Evaluierung von Wissen, Wissensbilanzen

Modul 7 – Erstellung juristischer Gutachten (10 LP)

Lernziele:

- Teamfähigkeit und Einbringung eigener Leistung bei der Erarbeitung von fallbezogenen Lösungsansätzen in der Kleingruppe
- Problembewusstsein für juristische Sachverhalte; Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsweise
- Fähigkeit, die Falllösung in Form eines juristischen Gutachtens darzulegen

Lerninhalte:

- Vertiefung der methodischen Grundlagen
- Methoden zur Erhebung der für Gutachten relevanten Tatsachen
- praktische Anwendung des Wissens aus den Bereichen Einführung in das Zivilrecht, Einführung in das Öffentliche Recht und Einführung in das Strafrecht

Modul 8 – Vertragsgestaltung (10 LP)

Lernziele:

- Selbständige Gestaltungsfähigkeit schuldrechtlicher Beziehungen
- Kompetenz zur rechtlichen und förmlichen Überprüfung schuldrechtlicher Beziehungen
- Problemorientierte Beratung zu vertraglichen Gestaltungsmöglichkeiten; Bewertung der mit einzelnen Gestaltungen verbundenen Vor-/Nachteile

Lerninhalte:

- Techniken und Instrumente der Vertragsgestaltung; Umgang mit Vertragsmustern
- Formulierung von allgemeinen Bestimmungen
- Zentrale rechtliche Normen, die die Gestaltung von Verträgen betreffen

Modul 9 – Grundlagen juristischen Denkens (10 LP)

Lernziele:

- Kenntnis der logischen Grundbegriffe, Verständnis normativer Sinnzusammenhänge und wertorientierten Denkens mit der Fähigkeit, juristische Argumentationsfiguren beurteilen und selbst einsetzen zu können

- Erlernen der Feinheiten der juristischen Subsumtion und Kenntnis der Unterschiede zwischen Urteils- und Gutachtenstil
- Fähigkeit zur wissenschaftlich-juristischen Textproduktion

Lerninhalte:

- Entstehung und Funktion des Rechts, Systematik der Normen und Grundbegriffe im Recht
- Abgrenzung öffentliches Recht - Privatrecht, Staatsorganisation
- Methoden der Auslegung, Argumentationslehren

Modul 10 – Prozessrecht (10 LP)

Lernziele:

- Vertiefte Kenntnisse des Prozessrechts in seinen verschiedenen rechtlichen Facetten
- Fähigkeit zur eigenständigen Lösung von prozessualen Fragestellungen
- Beurteilung der Erfolgsaussichten von Verfahren; Erstellung von Kosten/Nutzen-Prognosen
- Beratungskompetenz zu verschiedenen prozessualen Strategien; inkl. einer Beurteilung der mit einzelnen Strategien verbundenen Vor-/Nachteile

Lerninhalte:

- Gerichtsverfassungsrecht
- Europäisches Prozessrecht (EuGH, EGMR)
- Verfassungsprozessrecht
- Zivilprozessrecht
- Verwaltungsprozessrecht
- Strafprozessrecht

Modul 11 – Grundlagen der Verwaltungswissenschaft (10 LP)

Lernziele:

- Verwaltungswissenschaftliche Grundkenntnisse und Befähigung, verwaltungswissenschaftlichen Fachdiskussionen folgen und sich mit einschlägigen Phänomenen und Entwicklungen auf einem gehobenen Abstraktionsniveau auseinander setzen zu können.
- Kenntnis des Aufbaus und der Funktionen der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik Deutschland und ihre Einbindung in gesamtgesellschaftliche Kontexte.
- Sensibilität für Innovationsbedarf im Verwaltungskontext und Fähigkeit, eigenständig die Vor- und Nachteile alternativer Entwicklungspfade abzuschätzen.

Lerninhalte:

- Verwaltungswissenschaft als Integrationswissenschaft; Methoden der Verwaltungswissenschaft als Sozialwissenschaft; theoretische Grundlagen und Grundbegriffe der Verwaltungswissenschaft
- Verwaltungen des Bundes und der Länder; kommunale Selbstverwaltung; Hauptverwaltung und Bezirksverwaltungen in Berlin
- Schnittstellen der Verwaltung zu Politik, Bürgerschaft, Nonprofitsektor und Wirtschaft
- Verwaltung aus gesamtgesellschaftlicher Perspektive; gesellschaftlicher Wandel als Herausforderung für Politik und Verwaltung
- Grundlagen der Verwaltungsmodernisierung; Reformansätze in Theorie und Praxis.

Modul 12– Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre (10 LP)

Lernziele:

- Charakterisierung der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft und Verortung innerhalb der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Überblick über die betrieblichen Grundfunktionen
- Auseinandersetzung mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen Entscheidungsaufgaben
- Grundlegende Kenntnisse der Unternehmensführung und Organisation sowie der Finanzwirtschaft und des Rechnungswesens

Lerninhalte:

- Betriebstypologie und Rechtsformen von Unternehmen

- Überblick und exemplarische Behandlung betrieblicher Grundfunktionen (Beschaffung, Produktion, Marketing, Absatz, Unternehmensführung, Organisation)
- Managementaufgaben (Basischarakterisierungen, Managementzyklus, strategisches Management etc.)
- Betriebliche Querschnittsfunktionen und Zusammenhänge
- Berufliche Einsatzfelder von Betriebswirten

Modul 13 – Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (10 LP)

Lernziele:

- Fähigkeit, den ökonomischen Ansatz für die Analyse wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Fragen zu nutzen
- Wissen über Grundzüge volkswirtschaftlicher Modellbildung in der Mikroökonomie und der Makroökonomie
- Fähigkeit volkswirtschaftliche Studien und Texte zu analysieren und in die wissenschaftliche Diskussion einzuordnen

Lerninhalte:

- Überblick über Gegenstand und Methoden der Volkswirtschaftslehre
- Institutionenökonomik
- Marktmodelle

Modul 14 – Human Resource Management (10 LP)

Lernziele:

- Fähigkeit, auf dem Gebiet der Personalwirtschaft grundsätzliche Probleme zu identifizieren
- Wissen über theoretische Ansätze der Personalwirtschaft
- Wissen über die Gestaltung der Personalarbeit

Lerninhalte:

- Gegenstand und Ziele der Personalwirtschaft
- Ausgewählte Bereiche personalwirtschaftlichen Handelns
- Klassische Organisationstheorien und Möglichkeiten der Organisationsgestaltung

Modul 15 – Marketing (10 LP)

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnissen über die Abgrenzung und Segmentierung von Märkten,
- Verstehen der Kaufentscheidungsprozesse von Konsumenten,
- Kenntnisse über Techniken der Datengewinnung und Datenanalyse
- Kenntnisse über den Einsatz- und Kombinationsmöglichkeiten marketingpolitischer Instrumente
- grundlegende Möglichkeiten des Marketing-Controlling und der Marketing-Organisation.

Lerninhalte:

- Grundlagen des strategischen Marketing und der Marketingplanung
- Kaufentscheidungsmodelle der Konsumenten
- Instrumente und Methoden der Informationsgewinnung und Datenanalyse
- Instrumente des Marketing-Mix
- Methoden des Marketing-Controlling und der Marketing-Organisation